Solothurn

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **5 (1858)**

Heft 15

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-252139

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

lesungen am 12. April und schließen mit dem 21. August. Ihre Zahl beläuft sich auf 108, welche sich auf 42 Professoren, Privatdozenten, Hülfslehrer u. s. w. vertheilen. Von denselben werden 86 in deutscher, 15 in französischer, 4 in italienischer und 3 in englischer Sprache vorgetragen, wobei jedoch zu bemerken ist, daß viele der deutschen Vorträge, für Schüler der französischen Zunge, fortwährend mit französischer Erklärung begleitet werden. — An der Bauschule werden 9 Lehrer thätig sein. Der I. Jahreskurs derselben erhält 11 Vorlesungen mit 36 Stunden wöchentlich, der II. Kurs 10 Vorlesungen mit 27—28 Std., und der III. Kurs 4 Vorlesungen mit 15 Stunden. — An der Ingenieurschule arbeiten 12 Lehrer. Der I. Jahreskurs erhält 13 Vorlesungen mit 30—35 Std. nebst Feldmessen, der II. Kurs 11 Vorlesungen mit 25—30 Std., der III. Kurs 5 Vorlesungen mit 14 Stunden. — An der mechanisch-technischen Schule lehren 6 Lehrer. Der I. Jahreskurs hat 7 Vorlesungen mit 31—34 Std., der II. Kurs 6 Vorlesungen mit 24 Std., der III. Kurs 3 Vorlesungen mit 15—16 Std. — An der chemisch-technischen Schule unterrichten ebenfalls 6 Lehrer. Der I. Jahreskurs erhält 7 Vorlesungen mit 31—34 Std., der II. Kurs 6 Vorlesungen mit 27 Std., der Kurs der Pharmazeuten 5 Vorlesungen mit 22 Std. — An der Forstschule unterrichten 9 Lehrer. Der I. Jahreskurs erhält 12 Vorlesungen mit 35 Std., der II. Kurs 7 Vorlesungen mit 21—22 Std. nebst Exkursionen. — Die philosophische und staatswirthschaftliche Abtheilung endlich wird von 31 Lehrern besorgt, und der naturwissenschaftliche Unterricht in 22, der mathematische in 18, der literarische und staatswirthschaftliche ebenfalls in 18. und der artistische in 6 Vorlesungen ertheilt. — Für die beiden ausgeschriebenen Lehrstellen der Mathematik sind 50 Bewerber aufgetreten, worunter auch 19 der französischen Sprache. Neun derselben sind bereits in der Schweiz angestellt, und meist auch Schweizer.

Solothurn. △ (Korr.) In Biberist hält Lehrer Käch für ältere Schüler eine freiwillige Abendschule. In Zuchwyl führt eine solche, Lehrer Wyß, alle Mittwoch und Samstag. Lehrgegenstände sind: Rechnen, Lesen, sowie Belehrungen aus der Geschichte und Naturkunde. Lehrer Wyß erfreute uns an Vereinsversammlungen wiederholt mit seinen „Novellen aus dem Volksleben.“ Möchte dieser mit schriftstellerischem Talente reich begabte Mann seine Produkte einem weitern Publikum mittheilen! — *)

— Zur Anerkennung. Die Gemeinde Goßliwyl hat letzten Sonn-

*) Das Feuilleton des „Schweiz. Volksschulblattes“ wird nächstens eine Probe dieses schönen Talentes mitzutheilen das Vergnügen haben. D. Red.

tag ihren bisherigen Lehrer, Herrn Leibundgut, auf weitere 6 Jahre einstimmig wieder gewählt und zwar mit einer Gehaltszulage von Fr. 50. Alle Anerkennung dieser Gemeinde, welche die Wichtigkeit der Jugenderziehung und die Leistungen eines tüchtigen Lehrers zu würdigen weiß.

Luzern. Statistisches. Der Kanton Luzern zählte im Schuljahre 1855/56 ohne die Hülfslehrer und Rektoren der Stadtschulen in Luzern 220 Lehrer und 4 Gehülfen, 19 Lehrerinnen und 2 Gehülfinnen. Von diesen sind 51 Lehrer und 7 Lehrerinnen nur provisorisch angestellt.

Im Schuldienste stehen:

von 1—10	Jahre	125	Lehrer	und	Lehrerinnen.
„ 11—20	„	70	„	„	„
„ 21—30	„	30	„	„	„
„ 31—40	„	13	„	„	„
mehr als 40	„	4	„	„	„

Den Fleiß betreffend, so geben wir vorerst eine Uebersicht über die gehaltenen Schultage auf je ein halbes Jahr.

Schulkreis.	**1854.**	**1855.**	**1856.**	Durchschnitt.
Habsburg	103	101	103	102
Kriens	100	97	100	99
Luzern	113	113	113	113
Hitzkirch	103	106,5	96,5	102
Hochdorf	102,5	96,5	100	100
Rothenburg	100	97	97	98
Münster	99	93,5	100,5	98
Ruswil	99	94	94	95,5
Sempach	100	98	101,5	100
Sursee	100	101	98,5	100
Triengen	100	99,5	97	99
Altishofen	98	96,5	102	99
Ettiswil	101	100	100	100
Reiden	93	95	92	93,5
Willisau	90	85,5	83	89,5
Zell	100	98	98	99
Entlebuch	102	99	99,5	100
Escholzmatt	101	103	107	103,5
Schüpfheim	102	101	103	102

Faßt man die Schulzeit nach ganzen Kreisen zusammen, so ist der Unterschied nicht sonderlich groß; schlimmer aber sieht es aus, wenn man einzelne